

Pressemitteilung

31. Oktober 2022

36. DGZ-Jahrestagung in Würzburg

Kongressnachlese: Dentale Ästhetik im Rundumblick

Frankfurt am Main, 26. Oktober 2022: Minimal- und non-invasive ästhetische Zahnmedizin in all ihren Facetten beleuchtete die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) bei ihrer 36. Jahrestagung gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für restaurative und regenerative Zahnerhaltung (DGR²Z) und der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM). Im wissenschaftlichen Programm vom 22. bis 24. September 2022 stellten die Referent*innen die Adhäsivtechnik als eine Schlüsseltechnologie heraus, mit deren Hilfe sich rein additiv beispielsweise Lücken schließen und Frontzähne zu einem harmonischen Bild umformen lassen.

Würzburg - ein Standort mit Tradition in der Frontzahnästhetik

„Ästhetik... ohne Kronen“ lautete das prägnante Thema der Tagung, das rund 300 Teilnehmer*innen in Präsenz ins frühherbstliche Würzburg lockte. Weitere Zuschauer*innen verfolgten die Vorträge live an den Bildschirmen. Dass es keine Kronen, oft auch keine Veneers oder laborgefertigte Tabletops braucht, um beispielsweise die Frontzahnästhetik zu verbessern oder von Erosionen geschädigte Zähne wiederaufzubauen, zeigten die Referent*innen in einem praxisnahen wissenschaftlichen Programm, das Tagungspräsident Professor Dr. Gabriel Krastl zusammengestellt hatte. Die Expertise für minimal- oder non-invasive, ästhetische Frontzahn-Aufbauten begründete der frühere Lehrstuhlinhaber für Zahnerhaltung in Würzburg Professor Bernd Klaiber. Er erläuterte in seinem Vortrag die Bedeutung von Symmetrien, Proportionen und Dunkelräumen im „kleinen 1 x 1 der Frontzahnästhetik“. Die aktuellen, leitenden Mitarbeiter der Abteilung stellten ihrerseits minimal-invasive, ästhetische Lösungen für besondere Situationen vor, wie adhäsive Versorgungen nach KFO und Trauma (Dr. Britta Hahn), bei Strukturanomalien wie Amelogenesis Imperfecta (Dr. Sebastian Soliman) oder ästhetischer Zahnerhalt selbst in schwierigen Situationen (PD Dr. Ralf Krug).

Ästhetische Behandlungen aus verschiedenen Perspektiven

Was für den Betrachter schön ist, ist auch objektiv quantifizierbar, stellte Professorin Cornelia Frese aus Heidelberg in ihrem Vortrag heraus. Wie auch das Weichgewebe mit ausgefeilten chirurgischen Techniken sich in ein ästhetisches Gesamtbild einfügen kann, zeigte Professor Stefan Fickl aus Würzburg in seinem Vortrag über Rezessionsdeckungen. Professorin Marleen Peumans war aus Leuven (Belgien) angereist, um über Behandlungsmethoden von kariösen und nicht-kariösen Zahnhalsdefekten zu sprechen. Professor Dominik Groß aus Aachen grenzte als Medizinethiker und Zahnarzt die Ästhetik von der Kosmetik und der wunscherfüllenden Medizin ab und betonte die Notwendigkeit einer ausführlichen Aufklärung der Patient*innen bei allen Therapien zur Verbesserung der Ästhetik.

Tag der Wissenschaft: Präsentation von Forschungsvorhaben aus der Zahnerhaltung

DGZ-Präsident Professor Rainer Haak aus Leipzig zeigte sich sehr erfreut darüber, dass mit 20 Kurzvorträgen von Vertreter*innen der verschiedenen Universitätsstandorte „so viele Beiträge wie noch nie“ am Tag der Wissenschaft präsentiert wurden. Das Forschungssymposium war bereits zum siebten Mal dem Hauptkongress am Tag zuvor vorangestellt.

Special-Care-Dentistry und Prophylaxe

In den Kongress eingebunden war die 1. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf (DGZMB), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die zahnmedizinische Versorgung dieser Patientengruppe in Wissenschaft, Forschung und Praxis zu fördern. Über die Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/innen (DGDH) kamen auch Themen zur zahnärztlichen Prävention für das zahnärztliche Team nicht zu kurz.

Die Vorträge des Hauptkongresses sind noch bis Ende des Jahres in der Mediathek für alle Teilnehmer*innen online einsehbar.



Bild 1: DGZ-Präsident Professor Rainer Haak, Leipzig | Foto: DGZ



Bild 2: Tagungspräsident Professor Gabriel Krastl, Würzburg | Foto: DGZ

Download der Pressemitteilung und der Bilder unter <https://www.dgz-online.de/pressemitteilungen/kongressnachlese-zur-36-dgz-jahrestagung-wuerzburg-dentale-aesthetik-im-rundumblick>

Die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung

"Wir erhalten Ihre Zähne" - dieses Motto steht für die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) mit aktuell rund 3.000 Mitgliedern. Die Erhaltung der natürlichen Zahnstrukturen in ihrer Gesamtheit ist ihr primäres Anliegen. Von der Prävention oraler Erkrankungen über minimalinvasive restaurative Verfahren bis hin zur endodontologischen Praxis deckt die DGZ alle Facetten moderner Zahnerhaltung ab. Nicht zu vergessen sind die regenerativen Verfahren, die in der Zahn-



Deutsche Gesellschaft für
Zahnerhaltung



heilkunde von morgen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Als zahnärztliche Fachgesellschaft versteht sich die DGZ als Vermittler zwischen Wissenschaft und Praxis. Sie veranstaltet Kongresse und Fortbildungen und ist beteiligt an Leitlinien und wissenschaftlichen Mitteilungen. Die DGZ steht im Verbund mit der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM), der Deutschen Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung (DGR²Z) und der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie mit dem gemeinsamen Ziel, Zahnerhaltung in Wissenschaft und Praxis zu fördern.

Kontakt

DGZ Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V.

Geschäftsstelle

Pfaffenwiese 3 | 65931 Frankfurt am Main

Tel.: 069 300 60 473 | Fax: 069 300 60 577

info@dgz-online.de | www.dgz-online.de